Beste Freunde für immer oder doch nicht ?

Von Zehandros

Kapitel 20: Der Wettbewerb.

Aufklärung:
Es war soweit. Der Tag, an dem der Wettbewerb stattfand, hatte begonnen. Die Digiritter hatten sich alle bei Matt getroffen, von wo aus sie zusammen zur der Halle fuhren, wo der Wettbewerb stattfand. Da Matts Band auftrat, mussten alle schon eher zur Halle. Jeder Sänger und jede Band sollten vor dem großen Start nochmal testen, wie der Sound am Besten eingestellt werden musste, damit die Musik in der Halle ihre volle Wirkung bekam. Auch wurde die Reihenfolge der Auftritte bekannt gegeben. Jeder der einen Auftritt hatte, sollte zudem angeben, was für Effekte bei dem Auftritt noch vorkamen.

15 Uhr: Matts Sicht
Endlich war es geschafft. Wir hatten die Halle mit allen noch pünktlich erreicht. Erst hatte ich gedacht wir würden es nicht mehr pünktlich schaffen, da Tai und Davis wie immer zu spät gekommen waren. Wir trafen uns mit dem Organisator des Wettbebewerbs und bekamen alle wichtigen Infos für unsere Gruppe. Alle Instrumente waren bereits aufgebaut oder lagen bereit. Diese hatten wir im Vorhinein angegeben müssen.
Wir hatten gesagt bekommen wann unser Auftritt dran war. Leider waren wir die Letzten. Wobei dies wiederum bedeutete, dass der Abend von Kari beendet werden würde. Die Effekte, die meine Gruppe hatte, gab ich auch an. Ich war nur erstaunt, als Yolei mir zuflüsterte, dass Kari besondere Effekte bekommen würde. Diese würden uns die Angestellten nicht geben könnten. Es wäre aber sicher versprach sie und nach einer kurzen Diskusion mit dem Organisator wurde uns auch erlaubt diese speziellen Effekte zu benutzen, wobei ich selbst immer noch nicht wusste, was Yolei für Kari geplant hatte. Während sich die Anderen noch den VIP-Bereich hinter der Bühne anschauen durften, machte ich mich mit meinen Band schon mal auf zur Bühne um die Einstellungen zu testen und um zu sehen, wie viel Platz wir denn jetzt genau hatten.

18 Uhr Karis Sicht
Der VIP-Bereich war schon cool gewesen, nur wurde es langsam Zeit, dass ich mich auch mal auf der Bühne sehen ließ, denn ich wollte vor dem großen Auftritt auch noch einmal üben. Also machte ich mich mit den Anderen auch auf den Weg in die große Halle.
Die Halle war wirklich riesig, auf Anfrage hieß es, es würden 15000 Menschen hinein passen. Das war schon eine riesen Zahl und dann auch noch die Leute vom Fernsehen. Bei dieser Vorstellung wurde mir ganz heiß. Die Halle an sich war gut aufgebaut,

vorne war die Bühne, die wie ein liegendes T in die Halle rein ging, erhellt wurde alles einmal von riesigen Lampen, andererseits gab es auch riesige Fenster an der Decke, durch die man den Himmel sehen konnte. Am Kopf der Bühne standen die Instrumente der Band, während die Sänger oder bewegliche Musiker sich auf dem T bewegen konnte. Links und rechts waren Stühle aufgebaut und zwar so, dass jeder sehen konnte, wenn sich jemand auf der Bühne bewegte. Matt war gerade mit seiner Band am hinteren Ende und probte, daher lies ich mich auf einen der Stühle nieder und hörte ihnen zu. Als er mich sah, gab ich ihm ein Zeichen, dass ich auch gerne noch proben würde, was er mit einem Nicken beantwortete.

18:30 Uhr: Yoleis Sicht
„Izzy hast du deinen Laptop dabei?“
„Klaro, du hast mich doch sogar extra noch darum gebeten, dass ich ihn mitbringe. Für was brauchst du ihn denn jetzt?“
„Nun, ich werde ein Tor zur Digiwelt öffnen und unsere Freunde holen. Zum Einen wollen sie alle auch mit zuschauen und Kari hören, zum Anderen wollten Agumon, Gabumon, Biyomon und Tentomon mir bei den Effekten von Karis Auftritt helfen. Wir haben uns eine ganz besondere Nummer überlegt, die so noch keiner gesehen hat.“ grinste sie Izzy an.
„Auf deine Verantwortung, ich hoffe du weist was du tust!“
„Klaro, weiß ich das! Ich hab alles genau geplant und hab es auch gerade noch mal mit den anderen Effektleuten abgesprochen. Die werden denken, dass unsere Digimon Maschinen sind, die für die Effekte sorgen.”

18:50 Uhr: Izzy Sicht
Unsere Freunde waren nun auch endlich bei uns und bekamen von Yolei Informationen, so dass ihr Plan klappen sollte. Ich selbst machte mich wieder an meinen Laptop zu schaffen, ich wollte noch ein paar letzte Infos an unsere Digiritter Freunde in der Digiwelt weiter geben. Heute mussten sie mal ohne einen von uns ehemaligen Wappenträgern klar kommen, da wir alle auf Karis Konzert waren.

19:40 Uhr: Takerus Sicht
Ich kam mit der zweiten großen Welle an Zuschauern in die Halle hinein. Zwar war ich schon früher hier gewesen, hatte aber doch etwas Zeit verloren, indem ich meine wirklich gute Sitzplatz-Karte, die vorne vor der Bühne war, gegen einen Platz in der Mitte der Halle direkt am Gang getauscht hatte. Ich brauchte nunmal etwas mehr Platz, da ich eine etwas größere Tasche bei mir hatte, in der ich Patamon versteckt hatte. Zumindest redete ich mir das ein. Und natürlich hoffte ich, einfach nicht erkannt zu werden. Ich war echt auf die Entschuldigung meines Bruder gespannt ,vielleicht würde er ja ein Lied für mich singen? Patamon stelle ich mit seiner Tasche so in den Gang, dass man an ihm vorbei kommen konnte, aber Patamon trotzdem auch eine gute Sicht auf die Bühne hatte. Danach machte ich es mir auf meinem Platz gemütlich. So gut es ging zumindest. Ich war formelle Kleidung, so wie ich sie heute trug, nicht gewöhnt. Eine schwarze Stoffhose mit einem dunkelblauen Hemd und einem schwarzen Jackett. So etwas trug ich normalerweise nicht. Ich war dank meines Jobs als Autor mittlerweile eher ein Jogginghosen- und Schlabber-Shirt-Freund geworden. Zwar war beim Tanzen auch eher formelle Kleidung angesagt, aber wirklich mögen tat ich sie nicht.

20 Uhr: Sicht des Promotors
„Sehr geehrte Damen und Herren. Herzlich willkommen zu unserem großen Spenden-Wettbewerb. Heute werden sie fünf Bands hören, die aus verschiedenen Ländern angereist sind. Jede Band unterstützt eine Hilfeorganisation in ihrem Land. Sämtlicher Gewinn und weitere Spenden, die heute eingenommen werden, werden auf diese fünf Bands verteilt, so dass jedes Land gewinnt, trotzdem wird natürlich jeder Platz mit einer anderen Prämie belohnt. Wir bieten ihnen heute Abend eine gute Bandbreite der Musikwelt. Vom Liebeslied bis hin zum Rockmusiker.
Ich wünsche ihnen viel Spaß. Auch würde ich mich freuen, wenn sie nach den Auftritten noch zu einem gemütlichen Abend bleiben würden. Möge die Show beginnen."

21:20 Uhr: Im Publikum. Mimis Sicht
Die Bands waren alle super, so dass eine richtige Spannung herrschte. Jede Band brachte immer wieder eine neue Nummer in einer anderen Sprache . Auch wenn ich kaum etwas verstand, so gingen mir die Lieder sehr nahe. Eine Band erzählte mit sogar eine kurze Geschichte, indem sie zu den Liedern kleine Stücke aufführte. Ich war richtig in der Show gefangen, bis etwas an meinem Kleid zupfte. Wir hatten uns alle etwas schicker gemacht da wir noch auf die Feier nach dem Wettbewerb wollten, Ich schaute nach, was da an meinem Kleid zupfte und sah Sora. „Mimi, kommst du? Es wird Zeit Kari fertig zu machen." flüsterte sie mir zu. Ich nickte ihr zu und gab Tai noch schnell einen kleinen Abschiedskuss, eheich mich mit Sora auf den Weg machte um Kari noch zu stylen. Ich war echt auf ihr Kleid gespannt, denn ich hatte es bisher noch nicht in echt gesehen.

21:50 Uhr Hinter der Bühne im VIP-Bereich. Karis Sicht.
Ich war einfach nur noch nervös und wollte mich bewegen, aber nein, das ging ja nicht. Sora und Mimi hatten mich geschnappt und in einen Umkleideraum verfrachtet, nachdem Sora mir geholfen hatte, das von ihr entworfene Kleid anzuziehen, welches sie für mich genäht hatte. Die Rothaarige begann damit mich zu schminken, während Mimi sich an meinen Haaren zu schaffen machte. Damit ich etwas runterkam hatten sie Gatomon mitgebracht, den ganzen Leuten hier hatten sie einfach erzählt, Gatomon wäre eine dressierte Katze, die bei meinem Auftritt mitspielte. Das war echt süß von den Beiden. Sie versuchten auch, mich etwas zu beruhigen, während sie an mir zugange waren, was echt lieb war. So verging die Zeit, in der ich einfach immer wieder meinen Songtext vor mich hin murmelte.

22:55 Uhr Matts Sicht.
„Klasse gemacht Jungs, die erste Nummer war super. Jetzt fünf Minuten Pause dann ist Kari dran. Bin echt gespannt, ob sie es schafft vor den ganzen Leuten zu singen" schnaufte ich. Mein Blick wanderte über die Menge, die anscheinend voll zufrieden mit unserer Nummer gewesen war. Da wir dem Moderator gesagt hatten, dass unsere Lieder keine ganze Nummer wären, gab es für uns zwischen den Liedern kurze Pausen, um unsere Instrumente, wenn nötig, umzustellen oder die Bühnendeko zu verändern. Da trat auch schon der Moderator vor und wollte unseren nächsten Song ansagen. Hinter der Bühne konnte ich schon Kari sehen, weshalb ich schnell schaute dass ich zu dem Kerl kam, bevor er etwas Falsches ansagte.

„Meine Damen und Herren, dies war die erste Nummer und nun folgt die Zweite mit

dem Titel....." fing der Moderator an. Bis ich ihm kurz auf die Schulter tippte und zu verstehen gab, mir das Mikro zu geben, was er auch zum Glück sofort mit einem freudigen Lächeln tat.

„Es tut mir sehr leid an dieser Stelle zu unterbrechen, die nächste Nummer unserer Band hat leider keinen Titel. Diese Nummer ist, nun nennen wir sie eine Wohltat an eine gute Freundin von mir. Sie hat sich mit einer für sie sehr wichtigen Person gestritten und möchte sich nun mit dem nächsten Lied entschuldigen. Begrüßen sie bitte mit mir „The Digital Light"" gab ich die Ansprache und winkte Kari zu mir.

22:58 Uhr: Karis Sicht
Nervös stand ich am Rand der Bühne und schaute zu, wie Matt und seine Band alles vorbereiteten. Er hatte mir bei den Proben gesagt, ich solle nach dem ersten Auftritt seiner Band hier warten. Sora, Mimi und Gatomon hatten dies mit mir zusammen gemacht. Jetzt waren Sora und Mimi gerade zu ihren Plätzen gegangen, da sie meine Nummer gerne von dort sehen wollten, Gatomon saß noch neben mir und schaute mich aus großen Augen an, die mir Mut machten. Da hier überall noch Bühnenleute herum liefen, sprach sie nicht mit mir, da sie eine Katze spielte. Auf der Bühne trat der Moderator vor und wollte gerade die nächste Nummer ankündigen, als Matt ihn unterbrach. Matt sprach etwas ins Mikro, das ich aber vor lauter Nervosität nicht verstand und dann winkte er mir den Worten „The Digital Light" zu sich. Wie von allein setzte ich einen Fuß vor den anderen, bis ich in der Mitte der Bühne stand und Matt mir das Mikro mit einem freundlichen Nicken und einem Schulterklopfer reichte. Ohne weiter zu denken nahm ich es entgegen. Die Halle wurde ganz leise, alles Licht wurde ausgemacht, nur das Licht der Sterne, das durch die riesigen Deckenfenster fiel, erhellten noch die Halle. Ein Strahl rot gedämmtes Licht fiel auf mich und Matt fing mit seiner Band an im Hintergrund an die Melodie zu spielen.

Im Lichtstrahl ging ich auf ein Knie runter und atmete nochmal tief durch. Ich erhob nur meinen Blick, dass ich das Publikum sehen konnte und fing an

„Sie begann,
vor langer Zeit.
Ja vor langer zeit
Unsere Freundschaft
Wir gingen durch dick und dünn.
Bestanden Abenteuer, wie es sie sonst nicht gab."

Ich stand auf und ging den Mittleren Streifen entlang.

"Doch dann kam dieser
Ja dieser verdammte Tag im Park
und wir hatten diesen Streit
Ja diesen verfluchten Streit"

Mein Blick schweifte über Menge, während ich ich meine freie Hand erhob und zur Faust ballte.

"Es vergingen die Jahre

vier ganze Jahre
in denen ich dich blockte
und nun will ich dir sagen
ja ich möchte dir sagen
es tut mir leid ,so leid.
Denn wegen mir
ja wegen mir leiden wir."

Ich drehte mich zu beiden Seiten und schaute, ob ich ihn vielleicht fand.

"Nun nach all der Zeit merkte ich
wie dumm ich, doch war
denn diese Freundschaft
Ja diese Freundschaft
war einzigartig und wunderbar

und nun will ich dir sagen
ja ich möchte dir sagen
es tut mir leid , so leid
denn wegen mir, leiden wir nun beide"

Langsam aber sicher übernahm doch meine Trauer die Überhand und meine Hoffnung wich. Ich wusste auch nich,t was ich erwartet hatte.

"und nach all der langen zeit
möchte ich dich bitten
ja möchte ich dich bitten
in Erinnerung an unsere Freundschaft
Verzeih mir

Nun möchte ich dir sagen
es tut mir leid , so leid
denn wegen mir leiden wir"

Langsam ging ich rückwärts wieder zurück, ich musste hier einfach runter von dieser Bühne, denn meine Beine zitterten schon.

"Nun möchte ich dich bitten
ja von tiefsten Herzen bitten
Verzeih mir
Ja bitte Verzeih mir

Bitte, ja ……bitte
Verzeih.....mir"

So ging mein Lied zu Ende und meine Gefühle gewannen doch. Ich fing an zu weinen und ging in der Mitte des Mittelweges in die Knie.

Es herrschte eine Stille in der Halle, wie ich sie noch nie erlebt hatte. Als sich eine

weiße Pfote auf meinen Oberschenkel legte schaute ich erst wieder auf. Zu meiner Verwunderung blieb es still in der Halle, ein Blick nach links zu meinem Bruder zeigte mir, dass alle in der Halle noch immer in meinem Lied gefangen waren. Hinter mir hörte ich kleine Explosionen und als ich mich umdrehte sah ich, dass Agumon, Biyomon, Gabumon und Tentomon ihre Attacken in die Luft warfen, wo sie aufeinander trafen und verschiedene Farben erzeugten. Ein neuer Zug an meinen Kleid brachte mich dazu, wieder zu Gatomon zu schaue,n welche auf den mittleren Gang zwischen den Sitzen zeigte.
Ein Scheinwerfer ging genau dahin wo Gatomon hingedeutet hatte. Genau´dort, in der Mitte der Halle, stand er und lächelte mich an. Sofort rieb ich meine Augen, als ich sie wieder aufmachte stand er noch immer da und öffnete seine Arme. Ohne weiter nachzudenken sprang ich auf und rannte auf ihn zu. Dank meines Tanzunterrichts wusste ich, wie ich von der Bühne springen musste ohne mich zu verletzen. So rannte ich ohne Unterbrechung auf ihn zu bis ich ihm wahrsten Sinne des Wortes in seine Arme sprang. Sofort schlang ich beide Arme um seinen Hals und flüsterte ihm ins Ohr „Mein Wunsch ist, dass du bei mir bleibst!“ während er uns im Kreis drehte um den Schwung zu verarbeiten, den ich beim Laufen bekommen hatte. Ich löste mich etwas von ihm, als er mich wieder absetzte. Er lächelte er nur und nickte.

23 Uhr: Takerus Sicht.
Erstaunt schaute ich auf die Bühne, wer würde jetzt wohl singen? Vor allem dieser Künstlername „The Digital Light“ weckte eine Erinnerung und eine geringe Hoffnung in mir. Aber das konnte kaum sein. Die Sängerin kam auf die Bühne und mir stockte der Atem. Es war war eine junge braunhaarige Frau, die zielstrebig zur Mitte der Bühne ging und sich das Mikro von meinem Bruder geben lies. Sie war geschätzte 1.75m groß und gut gebaut. Sie trug ein dunkelblaues, knielanges Cocktailkleid aus Chiffon und Baumwolle. Die rechte Schulter lag frei und über die linke Schulter wurde es durch eine dünne Schicht Chiffon gehalten, durch die man die Haut sehen konnte. Der Arm auf dieser Seite war jedoch von drei kurzen Stoffröhren umgeben die durch Stoffbänder gehalten wurden, der Schulterkopf selbst war auch frei. Auf der Brust war das Zeichen des Lichts mit goldenen Fäden eingesponnen. Der untere, leicht luftige Rock war mit dem Zeichen der Hoffnung versehen. Durch die Leichtigkeit sah der Schweif bei der Hoffnung so aus, als würde er sich bewegen. In diesem Moment war es mir sofort klar - es war Kari, meine beste Freundin, zumindest aus meiner Sicht, auch wenn ich gerade echt überfordert war, sie da auf der Bühne zu sehen. Ich musste schwer schlucken jetzt würde bestimmt ihr Song kommen, in dem sie ihren Freund oder Ex Freund um Verzeihung bitten würde. Ich musste hier weg, auf der Stelle. Gerade als ich aufstehen wollte, kam eine Stimme aus der Tasche neben mir „ Du bleibst da sitzen oder ich komme hier raus” vernahm ich die Stimme von Patamon. Wenn er wirklich aus der Tasche kommen würde, dann würde Kari ihn sofort sehen, was heißen würde, sie wüsste, dass ich hier wäre, also blieb ich sitzen und bereitete mich auf seelische Schmerzen vor. Jetzt würde sie sich bei irgend so einem daher gelaufenen Kerl für irgendwas unbedeutendes entschuldigen, während ich seit Jahren nichts von ihr gehört hatte. Na ja, zumindest durfte mein Wappen auf ihr Kleid, das war ja zumindest etwas.
Die Halle wurde dunkel und rotes Licht fiel auf Kari, was ihre Figur sehr stark betonte, von links und rechts kamen Agumon,Gabumon, Biyomon und Tentomon auf die Bühne gelaufen und blieben dort stumm stehen. Was die wohl da wollten? Während ich noch da drüber nachdachte, fing Kari auch schon an zu singen. Kaum vernahm ich ihre

Stimme stellen sich alle Haare bei mir auf und ich bekam die Gänsehaut meines Lebens. Ihr Lied traf mich mitten in meine Seele und dann die Nummer dazu, nicht nur, dass Kari schon so zu einer Schönheit geworden war, nein, alle vier Digimon auf der Bühne fingen an ihre Attacken aufeinander abzufeuern, so dass diese aufeinander trafen. Aus Agumons roter kleinen Flammen und Tentomons gelben kleinen Donnerschlag entstand eine orangene Explosion, aus Gabumons blauem kleinen Feuer und Biyomons hellem grünen magischen Feuer eine blaugrüne Flamme die leicht die Halle erhellten und Kari so unglaublich beleuchteten. Sie schien davon aber nichts zu bemerken, denn sie war wie gefangen in ihrem Lied. Beim Singen der ersten zwei Strophen lief sie den Mittelgang hinab, so dass sie mehr in meine Richtung kam und ich mehr erkennen konnte. Moment mal, Streit im Park? Das war jetzt ein echt Zufall, dort hatten wir uns auch damals gestritten. Die dritte Strophe begann und es machte bei klick - meinte sie etwa mich? Als die vierte Strophe vorbei war stand es für mich fest, sie meinte mich! Nach all den Jahren in denen ich gehofft hatte, kam sie jetzt, jetzt wo ich die Hoffnung aufgegeben hatte. Mit Tränen in den Augen schaute ich in den Himmel. Zu meinem Glück war direkt über mir eines der großen Fenster in der Decke, welches sogar offen stand, so dass ich die Sterne über mir sehen konnte. Sollte ich ihr verzeihen? So einfach ? Ich war einfach nur verwirrt. Mein Blick ging wieder zur Bühne wo Kari sich gerade zu beiden Seiten drehte um die Leute dort zu sehen. Dabei konnte ich den Rücken ihres Kleides sehen. Darauf waren wieder unsere beide Wappen abgebildet aber so zur Mitte hin verschoben, dass je ein Teil fehlte, so dass sie nicht wie zwei, sondern nur noch wie eins aussahen. Dieses Kleid musste sie extra für heute anfertigen lassen haben, ging es mir durch den Kopf und das war nicht billig. Ihr Lied schien so langsam dem Ende entgegen zu gehen, denn sie ging schon wieder langsam den Weg zurück, doch Moment, sie weinte ja, hatte sie bei Umschauen vorhin nach mir gesucht ? Nun ich saß ja nicht auf den Platz, den Matt für mich gebucht hatte. Mit dem Ende des Lied brach sie dann unter ihren Gefühlen zusammen, alle dachten wohl es gehöre zur Show, denn Keiner tat etwas. Auf einmal stand ich mitten im Gang, ich wollte zu ihr und sie trösten, aber auf die Bühne gehen? Wie aus dem Nichts tauchte Gatomon neben Kari auf und schien sie zu beruhigen. Ich atmete leicht auf, doch da zeigte Gatomon auch schon auf mich. Als Kari aufschaute und mich sah trat ein Funkeln in ihre Augen. Sie sprang auf und rannte auf mich zu, jetzt wegzurennen würde wahrscheinlich alles zerstören, also blieb ich stehen. Mit einem eleganten Sprung sprang sie von der Bühne und rannte auf mich zu. Ich öffnete aus Reflex die Arme, in die sie auch kurz darauf sprang. Um die Wucht aus dem Sprung zu nehmen drehte ich uns beide. Ich spürte ihre Lippen an meinem Ohr, die mir einen Satz zuflüsterten „Mein Wunsch ist, dass du bei mir bleibst!“
Verdammt, damit hatte sie mich fürs Erste, ich war ja keiner, der seine Versprechen brach. Aber irgendwie wollte ich es ja auch. Also setzte ich sie wieder ab und vor leichter Freude lächelte ich sie an und nickte. „Moment, wenn ich jetzt bleibe kommen auch gleich alle anderen. Was sollte ich dann machen, lieber schnell den Rückzug antreten“ dachte ich mir. Also machte ich zwei Schritte rückwärts und brachte so wieder etwas Distanz zwischen uns. Wir hielten uns nur noch an den Händen fest und gerade als ich mich los reißen wollte um meine Tasche mit Patamon zu greifen, fing Matt auf der Bühne wieder an.

23:10 Uhr: Matts Sicht
Also war er doch hier. Als ich jemand Fremden auf dem Platz gesehen hatte, den ich für ihn reserviert hatte, war ich wirklich davon ausgegangen, dass er nicht kommen

würde. Nun stand er da, mein kleiner Bruder mit Kari in den Armen. Kari sah so glücklich aus während sie sich da so drehten. Doch halt, diesen Gesichtsausdruck im Gesicht meines Bruder kannte ich, gleich würde er einen großen Fehler begehen, ich musste schnell etwas machen. Da neben Gatomon lag noch Karis Mikrofon, das sie hatte liegen lassen. „Jungs ich brauch den Sound zu Shut Up and dance von Walk the Moon, sofort!“ rief ich, bevor ich nach vorne hechtete um mir das Mikro zu schnappen. Zu meinem Glück gab es keine Fragen, sie fingen sofort an.
„Gatomon, das Mikro!“ brüllte ich kurz bevor ich da war. Gatomon verstand und warf mir das Mikro zu. T.K wollte geradedie Flucht antreten doch ich kam ihm zuvor und fing an zu singen

„Oh don't you dare look back, just keep your eyes on me“
Er stoppte wirklich und schaute Kari in die Augen
“don't holding back”
Verdammt er wollt etwas sagen.
“ shut up and dace with !”
Wow, er hörte wirklich auf mich und fing langsam an mit ihr zu tanzen, auf den ersten Bick würde ich sagen es war ein Diskofox.
“This person is your destiny
“Ooh,ooh,ooh shut up and dance with !”

23:15 Uhr: Tais Sicht
Da war er also, Matt hatte mir zwar vor Beginn gesagt, er glaubte nicht, dass sein Bruder hier sei, aber auch er konnte sich irren. Wie T.K meine Schwester in den Armen hielt sah er echt glücklich aus, doch da, da war auch ein Hauch von Angst. Ich musste schnell dahin, gleich würde er meiner Schwester wieder weh tun und gerade jetzt, wo sie nach all den Jahren wieder Freude am Leben hatte, durfte ich das nicht zulassen, ich musste meine Schwester ja schließlich beschützen, egal wie alt sie jetzt war. Ich wollte gerade aufspringen als Matt wieder anfing zu singen, ich hörte nicht wirklich zu, meine Aufmerksamkeit galt allein meiner Schwester und dem Blonden. Matts Nummer schien es geschafft zu haben, Takeru stoppte und sah meine Schwester an. Im nächsten Moment fingen die Beiden an einen erstaunlich guten Diskofox hinzulegen. Ich musst meine Augen abwenden ohne Vorwarnung ging ein gleißendes Licht von beiden aus, wenn auch nur kurzzeitig. Ein Raunen ging durch die ganze Halle hinter den Beiden auf der Bühne standen auf einmal zwei Engel. Moment Engel? Nein keine Engel es waren Angemon und Angewomon. Die Beiden flogen erst etwas in die Luft und rasten dann aufeinander zu. Aber anstatt ineinander zu krachen wichen sie knapp voreinander aus und umkreisten sich. So sah es aus, als würden auch diese Beiden in der Luft miteinander tanzen, das war echt der Hammer. Jetzt merkte ich erst, dass ich stehen geblieben war und dem Schauspiel nur noch zuschaute. Langsam kam Matt zum Ende seines Liedes und die Tänzerpaare schienen auch dem Ende näher zu kommen, das Lied endet und Takeru schloss meine Schwester in den Arm, ein lauter Ruf ertönte, den ich nicht verstand. Takeru schien es aber, denn er löste sich ruckartig von Kari. Er sagte noch irgend etwas zu ihr, dann stieß er einen Pfiff aus und auf dieses Kommando löste sich Angemon von Angewomon landete kurz schnappte sich Takeru und eine Tasche vom Boden und flog ohne eine weiter Unterbrechen wieder in die Luft,. Beide verschwanden durch ein offenes Fenster in der Decke. Ein zweiter Pfiff riss mich von diesem Anblick los. Kari tat das Gleiche wie Takeru, sie lies sich von Angewomon aufsammeln und folgte den Beiden durch das offene Fenster. Es

dauerte eine gefühlte Ewigkeit bis ich verstand, was da gerade geschehen war. Da brach auch schon ein unglaublicher Applaus in der Halle los, alle Menschen standen und jubelten, manche konnte ich sogar weinen sehen. Einige Paare lagen sich in den Armen, während andere nach einer Zugabe riefen, was es an diesem Abend noch gar nicht gegeben hatte. so wie alle standen, wurde mir klar, mit einer Verfolgung wurde das nichts, unsere Partner die Fliegen konnten, standen noch Maschinen spielend auf der Bühne. Also mussten die Beiden das wohl alleine klären.

23:30 Uhr Yoleis Sicht
„Bingo, Bingo, Bingo wir haben es geschafft!“ rief ich vor Freude. Kari und T.Katten so schön getanzt und schienen sich wieder zu verstehen dachte ich, doch als erst Takeru und dann Kari mit ihrem Partner durch das Dachfenster verschwanden, wurde mir klar dass dem doch nicht so war. Verdammt und wir konnten nicht hinter her. Biyomon und Tentomon standen auf der Bühne als Feuerwerkwerfer, Hawkmon und Wormon hatte ich in die Beleuchtung geschickt, wo sie mit den Scheinwerfer auf die Tänzerpaare gezielt hatten. Ich hoffte, dass die beiden das Klären konnte, aber diese Nummer war einfach nur der Wahnsinn gewesen, weNn das keine Spenden brachte; würde ich auch nichts mehr wissen.

23:30 Uhr: Davis Sicht
„Was hatte dieser Kerl nur an sich, dass sie so vernarrt in ihn war?“ fragte ich mich. All die Jahre hatte ich immer wieder versucht etwas mit Kari anzufangen, sie war nach wie vor eine Schönheit, wie damals als wir noch zusammen zur Schule gegangen waren, nur hat sie mich immer abblitzen lassen. Nun gut, ich hatte auch die ein oder andere Freundin in der Zwischenzeit, aber Kari war trotzdem nach wie vor meine Traumfrau.“ Ich war da während er weg war, jetzt kam er wieder und durfte gleich wieder mehr als ich? Wo war da die Gerechtigkeit? Diesen Tanz hätte ich an seiner Stelle haben sollen und dann noch so eine Umarmung und, Moment sie waren sich gerade so nahe? Das sah so aus als würden sie sich gleich küssen. Vor lauter Wut griff ich auf mein sltes Verhalten zurück „Finger weg, sie ist meine Freundin“ brüllte ich so laut ich konnte. Er schien mich gehört zu haben, denn er ließ sie ruckartig los und ergriff die Flucht. Zu meiner Trauer begann sie sofort mit der Verfolgung. Hinterher konnte ich auch nicht, warum musste das Leben nur so unfair sein ?

Allgemeine Sicht
Der Gesangteil endete und die Spendenfeier begann. Die restlichen Digiritter in der Halle beschlossen auf der Feier zu bleiben. Sie wussten nicht, wo die Kari und T.K sein könnten und es bestand ja keine wirkliche Gefahr. Die Beiden waren alt genug, um das alleine klären zu können. Die anderen Digimon gingen wieder in die Digiwelt zurück und wollten dort für sich den Abend ausklingen lassen. So endete der Tag doch noch für alle Anwesenden schön. Was mit Hoffnung und Licht war, wusste leider keiner.